

Bundes-Verdienst-Medaille für Trachtler Peter Eicher

Altötting (hö) – Ein Leben für die Pflege der bayerischen Heimat und Trachten wurde anlässlich der Delegiertenversammlung für die 117 Trachtenvereine des Gauverbandes I in Altötting in besonderer Weise gewürdigt: Peter Eicher, Vorsitzender vom größten bayerischen Gauverband mit rund 40.000 Mitgliedern erhielt aus der Hand von Landrat Georg Grabner aus dem Berchtesgadener Land die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland mit Urkunde überreicht.

Seit über 40 Jahren hat Peter Eicher verantwortungreiche Positionen und Aufgaben innerhalb der Trachtenbewegung in Bayern. Wie Georg Grabner in seiner Laudatio erläuterte, begann Peter Eicher seine trachtlerische Laufbahn in seinem Heimatverein „D’Weikerstoana“ Weißbach. In diesem war er erfolgreicher Vorstand, Plattler, Gruppentänzer, Preisrichter, Festleiter beim 70jährigen Gründungsfest 1994 und aktiver Planer und Arbeiter beim Bau und Erweiterung der Vereinshütte. Die Förderung der Jugend war ihm im Verein und später auch im Gauverband I ein stetes und hohes Anliegen. Im Gauverband war er von 1995 bis 1998 stellvertretender Vorsitzender und seit Oktober 1998 ist er Erster Vorsitzender des Verbandes mit verschiedenen Gebieten in acht Landkreisen. Die jährlichen Gaufeste mit bis zu 8.000 Trachtlerinnen und Trachtlern, die Trachtenwallfahrt nach Maria Eck bei Siegsdorf sowie die Erstellung einer 640 Seiten starken Gau-Chronik sind –so Georg Grabner- weitere Leistungen, die seine Handschrift haben. Seine von ihm initiierten Jugendleiterschulungen waren auch Vorbild für den Bayerischen Trachtenverband, dem er zudem von 2006 bis 2011 als Zweiter Kassier und seit 2011 als stellvertretender Vorsitzender dienlich ist. Ehrenamtlich hat er nicht nur an bislang 54 Vorstandssitzungen teilgenommen und Veranstaltungen in den 22 Gauverbänden besucht, sondern sich auch überdurchschnittlich mit seinem Können und Wissen für die Errichtung des Trachtenkulturzentrums des Bayerischen

Trachtenverbandes im niederbayerischen Holzhausen eingesetzt. Mehr als 3.000 Stunden Arbeit hat Peter Eicher für die neue Heimstätte der bayerischen Trachtler aufgewendet, er nahm an 60 Lenkungsausschuss-Sitzungen im 120 Kilometer von seiner Heimatgemeinde Schneizlreuth entfernten Holzhausen teil und er war mit dabei, als ein eigener Förderverein gegründet wurde. Weitere Verdienste erwarb sich Eicher mit der Erstellung eines Schulungsprogrammes für die Bayerische Trachtenjugend sowie mit seinen aktiven Kontakten zum Wertebündnis Bayern und zum Festring München. Fast schon legendär ist seine Leidenschaft, wenn es darum geht, sich geradlinig für die Trachtensache einzusetzen. „Lasst uns nicht den einfachen, sondern den richtigen Weg gehen, damit Bayern Bayern bleibt“ – das ist einer von Peter Eichers starken Grundsätzen. Stehender Applaus und lange Ovationen seiner Familie, der Delegierten aus den Vereinen, dem Gauausschuss und der Gauehrenmitglieder waren dankende Anerkennung für Peter Eicher, der sich ob seiner Auszeichnung tief gerührt zeigte. Auch tags darauf am Gauvestsonntag in Altötting konnte er noch viele Gratulationen entgegennehmen, unter anderem von Landesvorsitzenden Max Bertl sowie von Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder, der den Trachtlern und damit auch ihrem Gauvorsitzenden bei seinem Grußwort zurief: „Bayern wäre ohne Trachtler nicht Bayern, wir haben Euch viel zu verdanken“.

Bilder von Inge Erb.



von links nach rechts: Michael Hauser, Peter Eicher, Lotte Eicher, Georg Grabner, Wast Gasteiger



links Georg Grabner, rechts Peter Eicher



Herzliche Glückwünsche von Wast Gasteiger